

## Bewertungsbericht zum Antrag der Hamburger Fern-Hochschule auf Akkreditierung des dualen Bachelorstudiengangs Health Care Studies mit dem Abschluss „Bachelor of Science“

Bezeichnung Studiengang/ Abschluss	Studienbeginn/ Ersteinrichtung	Leistungspunkte	Regelstudienzeit	Art des Lehrangebots	Ein-Fach/ Zwei-Fächer Jahrgänge		Aufnahmekapazität	Gebühren/ Entgelte gesamt	Master					
									konsekutiv	weiterbildend	forschungsorientiert	anwendungsorientiert	lehramtsorientiert	
Dualer Bachelor- studiengang Health Care Studies (B.Sc.)	01.09. 2009	180	8	Voll- zeit / Teilzeit			300	ja						

Die Dokumentation zum Antrag ist am 20. August 2008 bei der ZEvA eingegangen.

Datum der Vor-Ort-

Begutachtung 30. September 2008

Betreuender Referent: Dr. Frank Wullkopf

Gutachtergruppe: Herr Prof. Dr. med. Klaus-Diethart Hüllemann, Professor für Innere Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München;  
Herr Prof. Mag. Dr. Erwin Gollner, Fachhochschule Burgenland/Österreich;  
Herr John Elser, Physiotherapeut (als Vertreter der Berufspraxis);  
Frau Lena Prinzen, Studierende des Masterstudiengangs Public Health an der Universität Maastricht.

Datum des Berichtes: Hannover, 26.10.2008

## **Abschnitt I: Studiengangsübergreifende Kriterien zur Akkreditierung**

### **1 Systemsteuerung der Hochschule**

Die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) ist eine von der Freien und Hansestadt Hamburg staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Die Hamburger Fern-Hochschule wurde am 3. Juni 1997 durch Beschluss des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg staatlich anerkannt. Die HFH wird als private Hochschule von einer Trägergesellschaft betrieben. Im Gegensatz zu den staatlichen Hochschulen finanziert sie ihren Studienbetrieb über die erhobenen Studiengebühren. Als Gesellschafter der Trägergesellschaft der Hamburger Fern-Hochschule fungieren die DAA-Stiftung Bildung und Beruf, das DAA-Technikum sowie die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste (DAA-mbH). Die Funktion der Gesellschafter beschränkt sich nicht nur auf die Bereitstellung der erheblichen Anfangsinvestitionen. Ihre bundesweit anzutreffenden Institute bieten eine räumlich-technische Infrastruktur, die der Hamburger Fern-Hochschule das Angebot eines flächendeckenden Netzes von regionalen Studienzentren gestattet.

Der Studienbetrieb der HFH wurde am 1. Januar 1998 mit 424 Studierenden in den grundständigen Studiengängen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen aufgenommen. Seit dem Jahr 2001 existieren an der Hamburger Fern-Hochschule folgende drei Fachbereiche:

- Fachbereich Wirtschaft
- Fachbereich Technik
- Fachbereich Gesundheit und Pflege.

Die HFH wird durch einen Präsidenten und die jeweiligen Fachbereiche werden durch einen Dekan geleitet. Die ordnungsgemäße Selbstverwaltung ist durch einen Hochschulsenat und Fachbereichsräte sowie einen Prüfungs- und Widerspruchsausschuss gewährleistet. Beratendes Organ der HFH ist ein Kuratorium, in welches Vertreter von Arbeitgebern, der Wissenschaft sowie der im Bundestag und in der Hamburger Bürgerschaft vertretenen Parteien berufen werden.

Der Fachbereich Gesundheit und Pflege der Hamburger Fern-Hochschule verfügt über insgesamt 25 regionale Studienzentren. Die Studienzentren sind durch Kooperationsverträge langfristig an die HFH gebunden, es besteht eine Weisungsbefugnis der Hochschule gegenüber den Studienzentrenleitern. Zentrale Mitglieder, Gremien und sonstige Organe des Fachbereiches Gesundheit und Pflege sind der Dekan, die hauptamtlich Lehrenden, die wissenschaftlichen Mitarbeiter, der Fachbereichsrat unter Mitwirkung studentischer Vertreter, die Fachbereichsbesprechungen und die Studienzentrenleitertagungen.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass das Qualitätsverständnis von Studium und Lehre sich sowohl in der Formulierung der Qualifikationsziele als auch in der zielführenden Entwicklung und Verlaufsplanung des zu akkreditierenden Studienganges niederschlägt. Hochschulleitung, Verwaltung, der Fachbereich Gesundheit und Pflege sowie die Leiter der Studienzentren nutzen geeignete und effektive Instrumente, um das Erreichen der Qualitätsziele zu sichern.

### **2 Durchführung der Studiengänge**

#### **2.1 Personelle Ausstattung**

Die Lehre und das Studium an der HFH werden von Professoren und promovierten Wissenschaftlern aus verschiedenen Hochschulen sowie von Vertretern der Berufspraxis ausgearbeitet und nach fernstudiendidaktischen Gesichtspunkten unter Mitwirkung der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Hamburger Fern-Hochschule gestaltet. Derzeit sind an

dem dualen Bachelorstudiengang Health Care Studies drei hauptamtliche Professorinnen und Professoren, sechs wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Projektassistentin beteiligt. Die Programmverantwortliche für den zur Akkreditierung anstehenden Bachelorstudiengang ist Frau Prof. Dr. Warnke. Hinzu kommen die derzeit 307 Lehrbeauftragten, welche an den insgesamt 25 regionalen Studienzentren tätig sind. Die Leiter der regionalen Studienzentren sind in der Regel Beschäftigte der Hamburger Fern-Hochschule, die an die Weisungen der Hochschulleitung gebunden sind. Zu Beginn des Studienbetriebs zum 1. September 2009 ist angedacht, dass 10-15 Studienzentren sich an dem Studiengang beteiligen werden. Nach Angaben der Verantwortlichen ist geplant, einen wissenschaftlichen Beirat einzurichten, welcher das Studiengangskonzept kontinuierlich einer kritischen Betrachtung unterziehen soll. Mit Blick auf die im Antrag aufgeführten Kooperationspartner spricht die Gutachtergruppe die Empfehlung aus, in den wissenschaftlichen Beirat auch Personen mit spezifischer medizinischer Expertise aufzunehmen. Die Ausstattung mit Personalmitteln erscheint ausreichend für die dauerhafte Durchführung des dualen Bachelorstudiengangs Health Care Studies.

## **2.2 Studienberatung**

Im Gespräch mit der Gutachtergruppe äußerten sich die Studierenden hinsichtlich der Qualität der Studienberatung am Fachbereich Gesundheit und Pflege durchweg positiv. Auch das Engagement der Lehrenden wurde von den Studierenden im Gespräch mit der Gutachtergruppe hervorgehoben. Die Hamburger Fern-Hochschule sieht in einer effizienten Studienberatung einen integralen Bestandteil ihrer Qualitätssicherungsmaßnahmen.

## **2.3 Sachliche und räumliche Ausstattung**

Die HFH nutzt einerseits eigene Mietflächen (an den Standorten Hamburg und Essen), andererseits bindet sie die für den Betrieb der regionalen Studienzentren erforderliche räumliche, technische und mediale Infrastruktur über langfristige Kooperationsverträge mit externen Partnern. Die räumlichen Ressourcen sind bedingt durch die Nutzung des Studienzentrums für Gesundheits- und Pflegeberufe in Hamburg sehr gut. Die Ausstattung der regionalen Studienzentren orientiert sich an den Standards hochschulgerechten Lernens.

Die Ausstattung der Hamburger Fern-Hochschule und ihrer Studienzentren wurde bereits in mehreren Evaluationsverfahren positiv beurteilt. Die Gutachtergruppe konnte sich im Verlauf der Vor-Ort-Begutachtung ein Bild von der Ausstattung der Bibliothek des Kooperationspartners Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sowie des in Hamburg ansässigen Studienzentrums machen. Aus Sicht der Gutachtergruppe sollte in jedem Fall der Zugang der Studierenden zu fachrelevanten Datenbanken hinreichend gesichert werden. In den Antragsunterlagen finden sich zu diesem Sachverhalt nur wenig aussagekräftige Details. Insgesamt lässt sich die Feststellung treffen, dass die Studienzentren räumlich, sachlich und finanziell hinreichend ausgestattet sind, um die beantragten Studienprogramme durchführen zu können.

Die Unterstützung von Lehre und Studium ist im Fernstudienmodell der Hamburger Fern-Hochschule gekennzeichnet durch die mediale Vermittlung von Wissen über Studienbriefe, Präsenzlehre, Einsendeaufgaben und Übungsklausuren in Kombination mit intensiver Betreuung durch die Lehrbeauftragten und die Mitarbeiter in den Studienzentren. Zur Erstellung von Studienbriefen liegt ein Leitfaden zur Medienentwicklung vor, der alle wesentlichen Kriterien beinhaltet. Die Studienbrief-Autoren sind in der Regel Hochschullehrer, die bereits über einen langen Zeitraum Erfahrung gesammelt haben und zudem publizistisch tätig sind. Ein erster Studienbrief-Entwurf wird von einem Fachdozenten der Hamburger Fern-Hochschule gegengelesen und korrigiert, so wie Studierenden zur Beurteilung vorgelegt. Nach einem ersten Probe-Einsatz erfolgt dann nochmals eine Überarbeitung, bei der auch Verbesserungsvorschläge von Studierenden eingehen. Studienbriefe werden längstens nach 5 Jahren grundsätzlich überarbeitet.

### **3 Prüfungssystem**

Für den Bachelorstudiengang Health Care Studies wurde eine vollständige Prüfungs- und Praktikumsordnung vorgelegt. Die vorgelegte Prüfungsordnung wurde einer eingehenden Rechtsprüfung unterzogen. Die Studierbarkeit des zur Akkreditierung anstehenden Studienprogrammes ist gewährleistet.

### **4 Transparenz und Dokumentation**

Das Diploma Supplement zu dem Bachelorstudiengang Health Care Studies liegt vor. Darüber hinaus wurden der Gutachtergruppe ein Muster des Kooperationsvertrags zwischen der Hamburger Fern-Hochschule und den Studienzentren sowie ein Muster des Kooperationsvertrages zwischen der Hamburger Fern-Hochschule und den Schulen des Gesundheitswesens vorgelegt.

### **5 Qualitätssicherung**

Die Evaluation des Studienganges ist im Wesentlichen durch die Studierenden gewährleistet. Ein Benchmarking mit anderen Ausbildungsstätten wird durch die Leitung der HFH regelmäßig vorgenommen. Die Auswahl der Lehrbeauftragten und fest angestellten Dozenten/innen geschieht über eine Ausschreibung. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die Promotion ist erwünscht. Praktische Tätigkeit im Fachgebiet wird vorausgesetzt. Die Evaluation erfolgt jeweils nach Abschluss der Module durch Studierende. Aufgrund kurzfristiger Verträge sind Konsequenzen bei fehlender Qualifikation möglich und werden auch umgesetzt. Die Rückmeldungen der Studierenden zu den Studienbriefen sowie zur Qualität der Lehrveranstaltungen werden zeitnah ausgewertet und konsequent umgesetzt. Die Studierenden bewerteten im Gespräch mit der Gutachtergruppe die Qualität der Studienbriefe überwiegend positiv. Aus Sicht der Studierenden mangelhaft erscheinende Studienbriefe werden in der Regel von den Verantwortlichen noch einmal überarbeitet. Der Fachbereich Gesundheit und Pflege untersucht die Gründe für Studienabbruch bzw. für die Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer. Die Hamburger Fern-Hochschule hat einen eigenen „Leitfaden für Interessenten und Interessentinnen an Fernstudienangeboten“ erstellt, der Studierenden im Rahmen der Studienberatung zur Verfügung gestellt wird. Die Gutachtergruppe möchte die Empfehlung aussprechen, dass die Ergebnisse von Evaluationsverfahren den Studierenden transparent gemacht werden.

## **Abschnitt II: Auf die Studiengänge bezogene Kriterien zur Akkreditierung**

### **1.1 Studiengangsspezifische Besonderheiten**

Die inhaltliche Besonderheit des Bachelorstudiengangs Health Care Studies ist in dem Prozess der Akademisierung der Kernbereiche von Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie zu sehen. Erst seit den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde in Deutschland damit begonnen, Pflegestudiengänge aufzubauen. Bei dem zur Akkreditierung anstehenden Bachelorstudiengang Health Care Studies handelt es sich um einen dualen Studiengang, welcher parallel zur Ausbildung der Studierenden verläuft. Nach dem Abschluss der Ausbildung wird der Studiengang in der jeweiligen Vertiefungsrichtung berufsbegleitend fortgeführt. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass innerhalb von insgesamt fünf Jahren die Studierenden sowohl ihre Berufsausbildung abschließen können und darüber hinaus auch einen akademischen Grad erwerben können. Bei der Entwicklung des Studienprogramms kooperierte die Hamburger Fern-Hochschule mit Trägern der beruflichen Bildung. Die Gesamtverantwortung für die Berufsausbildung tragen alleine die mit der Hamburger Fern-Hochschule kooperierenden, staatlich anerkannten Schulen des Gesundheitswesens. Die Gesamtverantwortung für das Studium und die Verleihung des Hochschulgrades trägt alleine die Hamburger Fern-Hochschule. Die Hamburger Fern-Hochschule hat mit den beteiligten Schulen des Gesundheitswesens und den koordinierenden Studienzentren Kooperationsverträge geschlossen, in denen Rechte und Pflichten der an dem Studium beteiligten Einrichtungen geregelt werden. Vertragsbestandteil sind Rahmenlehrpläne, welche die inhaltliche und organisatorische Abstimmung von

Ausbildung und Studium gewährleisten sollen. Der Gutachtergruppe wurden diese Dokumente vorgelegt.

## **1.2 Zusammenfassende Darstellung des Studiengangs**

Der duale Bachelorstudiengang Health Care Studies verbindet die berufliche Ausbildung mit einem Studium. Er richtet sich an Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege, der Physiotherapie, der Ergotherapie und der Logopädie. Ein Jahr vor der Aufnahme des Studiums beginnt die Berufsausbildung. Das Studium ist in zwei Studienabschnitte unterteilt. Der erste Studienabschnitt (1 - 4 Semester) beginnt nach dem ersten Ausbildungsjahr und verläuft parallel zum 2. und 3. Ausbildungsjahr. Hierbei werden berufliche Qualifikationsinhalte ergänzt bzw. vertieft. Nach dem Erreichen der Berufszulassung beginnt der zweite Studienabschnitt (5 - 8 Semester), der mit der Bachelorarbeit abgeschlossen wird. Für die Bachelorarbeit werden 12 Leistungspunkte vergeben. Die beiden beschriebenen Studienabschnitte beinhalten zwei unterschiedliche Modultypen: berufsbezogene Module, welche eigens für Studierende der jeweiligen Berufsgruppe gestaltet wurden sowie berufsübergreifende Module, welche sich inhaltlich an alle Studierenden der oben genannten Vertiefungsrichtungen bzw. Berufsgruppen richten. Die berufsbezogenen Module vermitteln unter anderem theoretisch-empirische Erkenntnisse der Forschung und wissenschaftliche Grundlagen zur Analyse ausgewählter fachspezifischer Theorien und Konzepte. Berufsübergreifende Module fokussieren unter anderem die Bereiche des Prozessmanagements, der Vernetzung von Wissen sowie der Krankheitsbewältigung.

## **1.3 Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes**

Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie bzw. Logopädie als theoretisch und empirisch forschende wissenschaftliche Disziplinen zu begreifen, deren Aufgabe es ist, vorhandenes berufsfachliches Wissen zu sammeln, zu ordnen und zu evaluieren sowie neues Wissen zu produzieren und für die Berufspraxis nutzbar zu machen. Zudem sollen die Studierenden dazu befähigt werden, professionelle Beziehungen zu allen Personengruppen mit pflegerischem bzw. therapeutischem Bedarf sowie zu deren Angehörigen Bezugspersonen aufzubauen und zu gestalten. Sie lernen im Rahmen ihres Studiums, Konzepte und Phänomene auf den individuellen Menschen in seinen sozialen Bezügen hin zu übertragen. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass das Studiengangskonzept sich an den Qualifikationszielen orientiert. Die Hochschule berücksichtigt bei der Beschreibung der Qualifikationsziele Veränderungen der Praxisanforderungen und dokumentiert, dass diese Modifikationen auf Untersuchungen der Berufspraxis basieren. Die Absolventinnen und Absolventen des dualen Bachelorstudiengangs Health Care Studies erreichen die den vier Vertiefungsrichtungen entsprechende wissenschaftliche Befähigung.

## **1.4 Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem**

### **1.4.1 Erfüllung der Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse**

Das Studiengangskonzept basiert auf der Grundlage explizit formulierter „student learning outcomes“. Die Inhalte der Module orientieren sich an den Kompetenzzielen des Studiengangs, die der einzelnen Lehrveranstaltungen an denjenigen der Module.

### **1.4.2 Erfüllung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben**

Aus Sicht der Gutachtergruppe sind die gewählte Studiengangsbezeichnung sowie die Studienabschlussbezeichnung zutreffend gewählt. Die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science spiegelt die medizinisch-naturwissenschaftliche Prägung des Studienprogramms wider. Die vier in dem Studienprogramm inhaltlich vertretenen Berufsrichtungen lassen sich derzeit im Deutschen nicht unter einem zutreffenden Sammelbegriff subsumieren. Aus diesem Grund hält die Gutachtergruppe die englischsprachige Studiengangsbezeichnung für zutreffend, obgleich die Studienbriefe in deutscher Sprache abgefasst und auch die Präsenzanteile in deutscher Sprache gelehrt werden. Die vorgenommene Modularisierung sowie die Qualität der Modulbeschreibungen entsprechen den Vorgaben der KMK. Die

Modulbeschreibungen differenzieren hinreichend zwischen Qualifikationszielen und Lehrinhalten. Die gesetzlichen Zugangsvoraussetzungen sind erfüllt. Die Anerkennung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen erfolgt gemäß KMK-Vorgaben.

### **1.5 Das Studiengangskonzept**

Leitgedanke des Bachelorstudiengangs ist der „reflektierende Praktiker“, welcher aufgrund seiner Fähigkeit zu Analyse und Reflexion die reale Berufspraxis wissenschaftsgeleitet weiterentwickelt und eine patientenorientierte Zusammenarbeit aller beteiligten Berufsgruppen fordert und fördert. Die Gutachtergruppe begrüßt ausdrücklich die innovative Konzeption des Bachelorstudiengangs Health Care Studies und sieht in dem entwickelten Studiengangskonzept eine sehr gute Basis, um die definierten Qualifikationsziele mit Erfolg umzusetzen. Der Studienverlauf ist angemessen geplant bzw. stimmig aufgebaut. Das Studiengangskonzept basiert auf pädagogischen und didaktischen Konzepten, die zu den definierten Qualifikationszielen führen.

Mit Blick auf die von den Studierenden zu entrichtenden Studiengebühren (125 Euro pro Monat im ersten Studienabschnitt, 250 Euro pro Monat im zweiten Studienabschnitt) sollte die Hochschule die Studierenden über Stipendienmodelle hinreichend informieren.

## **Abschnitt III: Abschließendes Votum der Gutachtergruppe**

### **1.1 Empfehlungen:**

- Nach Angaben der Verantwortlichen ist geplant, einen wissenschaftlichen Beirat einzurichten, welcher das Studiengangskonzept kontinuierlich einer kritischen Betrachtung unterziehen soll. Mit Blick auf die im Antrag aufgeführten Kooperationspartner spricht die Gutachtergruppe die Empfehlung aus, in den wissenschaftlichen Beirat auch Personen mit spezifischer medizinischer Expertise aufzunehmen.
- Aus Sicht der Gutachtergruppe sollte in jedem Fall der Zugang der Studierenden zu fachrelevanten Datenbanken hinreichend gesichert werden. In den Antragsunterlagen finden sich zu diesem Sachverhalt nur wenig aussagekräftige Details.
- Die Gutachtergruppe möchte die Empfehlung aussprechen, dass die Ergebnisse von Evaluationsverfahren den Studierenden transparent gemacht werden.

### **1.2 Akkreditierungsempfehlung an die Ständige Akkreditierungskommission (SAK)**

Die Gutachter empfehlen die Akkreditierung des dualen Bachelorstudiengangs Health Care Studies mit der Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“ für die Dauer von fünf Jahren ohne Auflagen.